

Migration, Flucht und die Lebensrealität der Jugendlichen

„Anne Frank. Morgen mehr“: Schüler des JAGs besuchen das Lernlabor in Frankfurt und werden dort selbst aktiv

Bad Berleburg/Frankfurt. Im Rahmen der diesjährigen Projektwoche am Bad Berleburger Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) besuchten die Schüler des Jahrgangs 8 das Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ in Frankfurt. „Am Ende des ersten Beitrags des weltweit bekannten Tagebuchs von Anne Frank steht der Satz ‚Morgen mehr‘, den das Lernlabor zum Motto nimmt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Motto soll die Besucherinnen und Besucher dazu anregen, mehr Mut zu haben, Hassreden entgegenzutreten, mehr Gerechtigkeit zu fordern und mehr zu reflektieren. Themen wie Migration, Flucht, Asyl und auch die Lebensrealität

der Jugendlichen spielten beim Rundgang im Lernlabor eine große Rolle. Die Schülerinnen und Schüler gingen dabei nicht von Exponat zu Exponat und besuchten eine herkömmliche Ausstellung - vielmehr ging es um das eigene Erfahren, das

Experimentieren, das selbst aktiv werden.

All dies wurde im Lernlabor mithilfe von digitalen Spielen, Filmen, Tonspuren und einem digitalen Rundgang durch das Versteck von Anne Frank möglich gemacht. Mit

dem Blick durch die „Rassistenbrille“ sollten die Jugendlichen mit speziell präparierten Gläsern die Erfahrung machen, wie ein ganz normaler Mensch durch Vorurteile verzerrt werden kann. So wurde aus dem Studenten ein Gangster und

aus dem Mädchen eine Hure. Zuletzt wurden die Schülerinnen und Schüler für die verschiedenen Formen von Diskriminierung im Alltag sensibilisiert. Dabei wurde unter anderem diskutiert, woher das Wort „Schwarzarbeit“ kommt.

Die Schülerinnen werden während der Ausstellung selbst aktiv. JAG



Schüler der Jahrgangsstufe 8 des JAGs besuchen das Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr“. JAG